

Verkehrssituation am Schlieperblock überdenken

„Die Iserlohner“ stellen Antrag

Iserlohn. Die Wählergemeinschaft „Die Iserlohner“ möchte die Verkehrssituation im Schlieperblock überarbeiten lassen und hat darum einen Antrag für die nächste Sitzung des Verkehrsausschusses gestellt. Zur Begründung heißt es: „Die denkmalgeschützte Bauhaus-siedlung Schlieperblock ist nach ihrer Sanierung seit 2017/2018 wieder bezogen worden. In der Zwischenzeit haben die neuen Anwohner an vielen Stellen Erfahrungswerte zum Thema Verkehr sammeln können. Die aktuelle Situation wird als nicht kinder- und familienfreundlich empfunden und bedarf einer Überarbeitung.“

Die Kritikpunkte und Anregungen seien dabei äußerst vielfältig. „Es sei zusätzlich erwähnt, dass in der Siedlung hauptsächlich junge Familien mit kleinen Kindern wohnen (nahezu 40 Kinder); auch eine Tagesmutter ist dort ansässig“, schreiben „Die Iserlohner“. Konkret gehe es um die Ankerstraße, wo die Anwohner eine „Zone-30“ für die gesamte Straße anregen würden. Hier werde regelmäßig zu schnell gefahren, außerdem würden Kreuzstraße und Meisenweg als verkehrsberuhigte Zonen in die Ankerstraße münden. „Hier besteht die Gefahr, dass spielende Kin-

der die Ankerstraße kreuzen.“

Die Bewohner der „Schlieper-Häuser“ Ankerstraße 16 bis 24 würden sich wünschen, dass der Parkplatz vor dem jeweiligen Hauseingang durch einen „Bewohnerparkausweis“ fest zugeteilt wird. In Meisenweg und Kreuzstraße als verkehrsberuhigter Zone gebe es keinerlei Bürgersteige. „Die Beschilderung ist allerdings zu hoch angebracht, um beim Einbiegen gut gesehen zu werden. Dem Durchgangsverkehr durch die Kreuzstraße scheint die Bedeutung einer verkehrsberuhigten Zone nicht klar zu sein, denn die Schrittgeschwindigkeit wird dort nicht eingehalten“, schreiben „Die Iserlohner“. Die Anwohner wünschen ein weiteres, erklärendes Hinweisschild. Eine Flyerverteilung zur Erklärung wird ebenfalls angeregt.

In ihrem Antrag führt die Wählergemeinschaft weitere Punkte auf. „Die Kritikpunkte der Anwohner lassen sich in Schriftform kaum umfassend und für Ortsunkundige verständlich darstellen. Deshalb beantragen wir hiermit, dass der Verkehrsausschuss die Verwaltung mit der Überarbeitung der Gesamtsituation im Schlieperblock, idealerweise unter Einbeziehung der Anwohner, beauftragt.“